



✦ Laser-Kennzeichnungssysteme
Coppenrath & Wiese Case
Study

Mit dem Videojet 3320 Laser lassen sich die Tortenschachteln bei Coppenrath & Wiese qualitativ hochwertig und praktisch wartungsfrei kennzeichnen.

Die Konditorei Coppenrath & Wiese ist einer der größten Hersteller tiefgekühlter Desserts in ganz Europa. Zwei von drei tiefgekühlten Backwaren, die in diesem Teil der Welt gekauft werden, stammen aus der hochmodernen Produktion, in der jeden Tag bis zu 260.000 Sahnetorten hergestellt werden.

Auf Qualität und Frische legt das Familienunternehmen höchsten Wert. Darum vertraut es bei der Kennzeichnung auf die Top-Qualität der weltweiten Nr. 1 – Videojet Technologies.

Eine backfrische Torte oder einen köstlichen Kuchen einfach aus der Kühltheke nehmen: Diese revolutionäre Idee stand am Anfang einer mittlerweile fast 40-jährigen Erfolgsgeschichte. Aus einem 35-köpfigen Team ist heute Europas größter Hersteller tiefgekühlter Torten, Kuchen und Backwaren geworden – mit über 2.000 Mitarbeitern.

Mettingen: rund 12.000 Einwohner, viele Pferde, viel Grün, viel Landwirtschaft. Fachwerkidylle auf dem halben Weg zwischen Osnabrück und Rheine im Tecklenburger Land. Etwas außerhalb gelegen: die Produktionsanlage eines europäischen Marktführers. Schon beim Betreten des Firmengeländes begrüßt der Duft von frisch Gebackenem die Besucher. In der Luft liegt das Aroma von Zimt und Vanille. Hier backt die Conditorei Coppenrath & Wiese täglich über eine viertel Million Sahnetorten und Kuchen. Hinzu kommen Kleingebäck wie Mini-Berliner oder Windbeutel und verschiedenste Sorten Brötchen.

Am Eingang zur Produktion wartet bereits Werner Teeken. Er ist Abteilungsleiter Technik, verantwortet den Einkauf von Reparatur- und Ersatzteilen. Auch für einen Teil des Anlagenbaus ist er zuständig. Er bemerkt den verwunderten Blick der Besucher und erklärt: „Wenn Sie lange genug dabei sind, erkennen Sie mit der Nase, was gerade gebacken wird.“ In dieser Schicht ist es Alt-Böhmischer Apfelkuchen, eine Spezialität von Coppenrath & Wiese.

„Flexibel, sauber
und schnell – quer
zur Laufrichtung
kennzeichnen:

Die Handhabung ist
einfach einmalig.“

Werner Teeken, Abteilungsleiter Technik, Conditorei Coppenrath & Wiese



**Bei aller Innovationsfreude
und Modernisierung von
Abläufen im Unternehmen
behält das traditionelle
Konditorhandwerk nach wie
vor seinen hohen Stellenwert.
Sahne aufstreichen oder
Tortenböden einlegen – auch
heute noch reine Handarbeit,
getreu dem Motto „Wo gibt's
noch Qualität wie diese?“.**

Drinnen, wo die Torten und Kuchen verpackt werden, wird deutlich: Der überaus hohe Anspruch an die Qualität der Backwaren setzt sich konsequent in der Verpackung fort.

Die Styropor-Schiebeschachteln für die Torten sind patentiert, Nordson-Maschinen übernehmen das Leimen, die Traypacker kommen von Meurer. Dazwischen: der Videojet 3320 Laser. Ein leises „Ssssst“, kaum hörbar durch die Einhausung aus Plexiglas®, bringt gestochen scharf das Mindesthaltbarkeitsdatum und die Chargen-Codierung auf die Packung.

Conditorei Coppenrath & Wiese und Videojet: eine gewachsene Erfolgsgeschichte

Dass sich die Conditorei Coppenrath & Wiese für Lasercodierer von Videojet entschieden hat, ist kein Zufall. Die Beziehung zwischen beiden Firmen besteht schon seit zwei Jahrzehnten. Werner Teeken erinnert sich: „Im Jahr 1992 haben wir hier in Mettingen die Produktionsstätte eröffnet. Das haben wir zum Anlass genommen, uns den Markt genau anzuschauen und den besten Tintenstrahler für uns zu finden.“ Drei namhafte Hersteller kamen in die engste Wahl und wurden auf Herz und Nieren getestet. Letztlich fiel die Wahl auf den

Videojet Excel 170i. Die hohe Zuverlässigkeit der Geräte zeigt sich darin, dass sie heute noch produktiv im Einsatz sind. Schon damals unerreicht: Das durchdachte Bedienkonzept macht die Arbeit mit dem Drucker denkbar einfach.

Seit fast vier Jahren nutzt Coppenrath & Wiese nun parallel zu den Inkjets auch Lasercodierer. Wieder ein Wettbewerb zwischen namhaften Herstellern – wieder ein Sieger: der 3320 von Videojet. Der Grund für die Entscheidung: Technik, Zuverlässigkeit und Handhabung machen Videojet-Systeme zu einem Gewinn für den qualitätsbewussten Torten- und Backwarenhersteller. Norbert Zabel verantwortet im Unternehmen die Datenverwaltung bei der Kennzeichnung sämtlicher Produkte. Die Drucker und Codierer kennt niemand im Haus besser als er. Und vom 3320 ist er begeistert wie am ersten Tag: „Man findet sich unglaublich schnell mit dem Gerät zurecht. Jeder, der einen PC bedienen kann, wird keine Schwierigkeiten mit dem Laser haben“, so Zabel.

Dafür sorgt das Simple Operator Interface (SOI) von Videojet. Die übersichtliche Bedienoberfläche passt an jeden Videojet-Laser. Icons, Schaltflächen und klare Texte führen den Bediener intuitiv durch die Einstellmöglichkeiten und machen die Bedienung noch sicherer. Installiert ist SOI entweder auf einem Touchscreen, einem Handterminal oder wie hier an der Linie: auf einem Tablet-PC mit WLAN.





Der Vorteil: Die Anzahl der Steuereinheiten lässt sich mit diesem Tablet-PC noch weiter verringern.

Schnelle Codewechsel, quer zur Produktlaufrichtung

Die Conditorei Copenrath & Wiese liefert ihre Kuchen und Torten nach ganz Europa, Russland, in die USA und nach Australien. Diese Märkte stellen unterschiedlichste Anforderungen an das MHD-Format. Deshalb wird innerhalb einer Schicht zwei- bis dreimal die Codierung umgestellt: Die Abfolge von Tag, Monat und Jahr ändert sich oder die Angabe des Monats erfolgt als Buchstabenkombination. Den Wert des MHD erhalten die Codierer aus einem zentralen System – die Linienführer müssen während der Schicht nur die Abfolge der Daten ändern. Alle möglichen Varianten, Abkürzungen, Anordnungen und Sprachen sind für die Darstellung möglich.

„Selbst innerhalb der Listen könnte man im Betrieb die Buchstabenfolge ändern – das ist schon toll“, ist Zabel begeistert. „Wir machen es den Leuten besonders einfach“, fügt Werner Teeken hinzu. Deshalb lässt SOI auch nur die Änderung vorgegebener Parameter zu. Norbert Zabel bringt es auf den Punkt: „Drei Handgriffe reichen: auswählen – hochladen – loslegen.“ Etwa 20 verschiedene Layouts sind für die Kuchen und Torten im Einsatz. Die

Produktvielfalt von etwa 70 verschiedenen Kuchen und Torten bedeutet auch, dass sich die Position des Lasers schnell und flexibel in X- und Y-Richtung ändern lassen muss. Nur so kommt der Code an die richtige Stelle der Verpackung. Besonders wichtig ist die Möglichkeit zur Beschriftung auch quer zur Laufrichtung. „Früher sorgte das Förderband für die Abstände zwischen den Zeichen – aber eben nur in einer Richtung“, sagt Teeken. Das gehört nun endgültig der Vergangenheit an. Durch die Lasertechnologie lässt sich die Kennzeichnung in jedem beliebigen Winkel auf die Verpackung aufbringen, und zwar unabhängig von Laufrichtung und Geschwindigkeit des Förderbandes.

Mit dem 3320 stimmt das Gesamtbild der Verpackung.

Bunte Abbildungen auf der Verpackung machen Lust auf die leckeren Kuchen- und Tortenspezialitäten. „Dieses Gesamtbild möchten wir nicht durch ein besonders auffälliges Datumfeld stören“, so Teeken. Hier spielt der Laser seine besonderen Stärken aus: Auch dann, wenn man für die Kennzeichnung mit Tinte einen möglichst hellen Hintergrund bevorzugt, ist das für den Laser nebensächlich: „Wir können auf fast jedem farbigen Hintergrund kontrastreich kennzeichnen“, sagt Werner Teeken. Unleserliche Daten sind kein Problem mehr.

Ein weiterer Vorteil ist, dass selbst bei kleineren Schriftgrößen die Codierung gestochen scharf lesbar bleibt. „Wir können die Datumsfelder noch kleiner machen und durch die Querkenzeichnung optimal positionieren“, ergänzt der Abteilungsleiter Technik.

Höchste Zuverlässigkeit bei null Verbrauch

Die Kosten für Tinten und Verbrauchsmaterialien lagen früher bei rund 25.000 Euro jährlich. Mit den Lasern entfallen diese nun völlig.

Verstopfte Düsen oder eingedickte Tinte gibt es ebenfalls nicht mehr: „Wenn früher ein Drucker ausfiel, mussten wir den Service rufen oder schnell ein Ersatzgerät installieren“, erinnert sich Teeken. Heute ist das anders: Die Optik des Lasers ist praktisch wartungsfrei, Verschleißteile gibt es nicht mehr. „Ssssst“, und der nächste Karton hat seine Codierung.

Ein Blick in die Zukunft

Norbert Zabel zufolge werden sich Laser und Inkjets auch in Zukunft weiterhin ergänzen: „Jedes System hat seine Stärken – aber die Zukunft gehört ganz klar den Lasern.“ Und die Tintenstrahler? Ein 2310 druckt das geschwungene Logo und einen Barcode auf einen Umkarton eines Alt-Böhmischen Apfelkuchens für den Versand – 6 Kartons pro Minute. Noch 1 Tag und 20 Stunden halten die Kartuschen, zeigt das Display. Und der 3320 Laser? „Ssssst.“



Telefon: **0041 62 388 33 33**
E-Mail: **info.switzerland@videojet.com**
oder besuchen Sie **www.videojet.ch**

Videojet Technologies Suisse GmbH
Gummertliweg 7
CH-4702 Oensingen

©2013 Videojet Technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produkte und behalten uns das Recht vor, Design und/oder Produktdaten ohne Ankündigung zu ändern.

